



aus Drakien:

Kongress zu Ostalgar endet in Katastrophe

Beim diplomatischen Kongress in Ostalgar wurde Prinzessin Istbar bint Shariy Al Drakar ermordet. Der feige Täter trug eine Kutte, so dass man ihn nicht identifizieren konnte, doch das Auftreten von Horden von Untoten lässt den Schluss zu, dass es sich um einen Nekromanten handeln muss.



Heldenhaft kämpften die geladenen Gäste, viele Streiter den gesamten Ostlanden, gegen Wellen

von Untoten, bauten ein Artefakt und nutzten Magie, um eine Barriere zu brechen, welche von der Gestalt erschaffen wurde. Doch leider war es zu spät. Wie Untersuchungen ergeben haben, hatte die dunkle Gestalt es geschafft, der Prinzessin ihre Lebensenergie zu entziehen. Anschließend verschwand die Gestalt ins Nichts.

Große Trauer erfüllte den Legaten, als er die Nachricht hörte. Noch bedrohlicher ist jedoch die Frage: Wer oder was ist diese Gestalt? Ein Ritual prophezeite Dunkle Omen über das Drakische Reich. Es wurden Krieg, Einigkeit und dem Zerfall der drakischen Adelshäuser vorhergesagt.

Zusätzlich wurde ein markarscher Diplomat der neue Glaubensbewahrer zu Ostalgar und Hüter des Feuersteins. Dieser höchst ungewöhnliche Fall erhitzt die Gemüter der Hauptstadt und hat schon fast offene Feindseligkeiten zwischen den Häusern ausgelöst. Die Entscheidung des Legaten, wie hier zu verfahren ist, steht noch offen.

Artus Madebrecht

Anzeige

Herbei, herbei, liebe Federntaler!

Zwei Tage vor Ende des Lenzmondes laden wir zum Fest der Ersten Lämmer! Speis und Trank sollen Eure Gaumen erquicken, der Segen Pabanus Eure Seelen, und die weltberühmten Lauterspatzen Eure Herzen. Gäste aus fremden Landen wie immer willkommen!

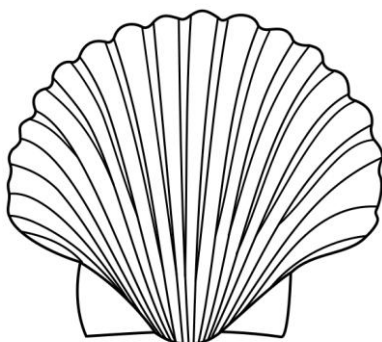
Träumen Auenhainer von standardisierten Formularen?

Der Auenhainer Handelszunft ist etwas gelungen, das die Werbeindustrie auf ungeahnte Weise revolutionieren wird. Unter der Führung ihres derzeitigen Vorsitzenden Siegfried "Silberzunge" Müllermeister, eines Konditors aus Bechhaven, konnte eine Übereinkunft mit der Feenwelt getroffen werden. Feen sind, wie jedes Kind weiß, versiert im Umgang mit Träumen, Traumgehalten und magischen Gaukeleien. Somit wird es künftig möglich sein, bestehende und potentielle Kundschaft auch im Traume zu erreichen und Auenhainer Produkte und Dienstleistungen einem stark erweiterten Markt anzupreisen.

„Wir erhoffen uns vor allem einen erleichterten Zugang zu abgelegenen Regionen sowie zu allen, denen sich der Sinn von Luxusgütern noch nicht ganz erschlossen hat. Unsere mobilen Händler berichten immer wieder, dass Grundnahrungsmittel wie Salz, Zucker und Ämterläufer bei der Kundschaft beliebter sind als Geschmeide, fremdländische Gewürze und Brokathorten, obwohl letztgenannte Waren im Transport auf Grund ihres geringeren Gewichts so viel einfacher zu handhaben sind und damit eine Gewinnmaximierung für den Händler versprechen. Mit unseren neuen Kooperation schaffen wir Bedürfnisse, von denen die Menschen vorher nicht mal etwas ahnten!“

Gerüchtehalber gibt es bereits erste Verhandlungen mit fremdländischen Handelshäusern, um diesen Zugang zu gezielten Träumen zu gewährleisten.

Anzeige



BÜRGERINNEN, WEHRT EUCH!

Torben Salz gefasst

Der im vergangenen Zyklus aus königlicher Haft entflohene ehemalige Kanzler Donnerbachs ist wieder in Gewahrsam. Zur Zeit befindet er sich auf Burg Schwarzenbach im Fürstentum Düsterwald, wo der dortige Ritter ein waches Auge auf ihn behält.

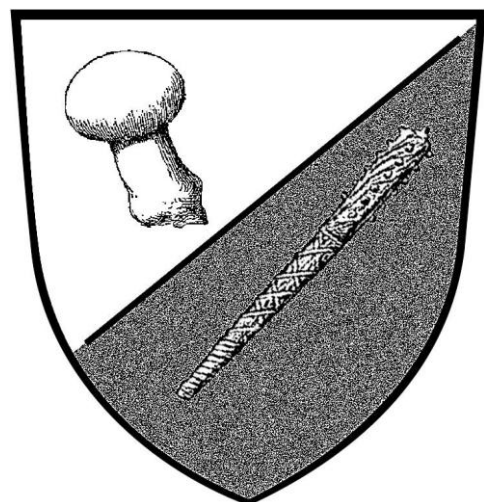
Seine Ergreifung ist wohl nur göttlicher Fügung zu verbanken. Der Flüchtige wurde verletzt in einer weit abgelegenen Walbhütte von einem zufällig anwesenden alten Mann auf Kräutersuche entdeckt. Der Alte namens Meister Graubart aus dem Weiler Unkenpfuhl erklärte gegenüber dem O.R.K., dass er seit Jahren an schwerer Sicht leide und daher heilkräftige Wurzeln aus dem Walbe zu holen pflege. Dabei warb er auf eine Blutspur aufmerksam, die ihn zu der Hütte führte. Dorten fand er den Flüchtigen, kümmerte sich um dessen schwere Verwundung und verständigte natürlich getreulich die Obrigkeit.

Dem ehemaligen Kanzler Torben Salz wird Hochverrat vorgeworfen. Sobald er transportfähig ist, soll er in die Stadt Donnerbach verbracht werden. Die Antwort auf die Frage, welches sinistres Vorhaben ihn in den Düsterwald vorbringen ließ, überlassen wir der Fantasie unserer Leser.

Anzeige

Jemand schuldet Ihnen noch Geld?

Knüppel & Co



Die einzigen mit der „Geldzurück-Garantie“

"Kriegserklärung von Verbrechern"

Der abscheuliche Verräter Rask Al'Gar hat mit der Ermordung des Glaubensbewahrers Assab ibn Yavar Al Drakar alle Verbindungen zu seinem Land zerstört. Hinterlistig hat er ihn, beim Verlesen eines Dekrets des Legaten, erstochen und seine Leiche die Burgmauer heruntergeworfen. Gleichzeitig propagierte er einen Aufstand durch die Muhabin, der nicht weniger als die Zerstörung Drakiens zum Ziel hat. Jeder Bewohner Drakiens und Besucher Drakiens wird von diesen Wahnsinnigen als Feind betrachtet, sollte er sich nicht gegen die Obrigkeit stellen.

Die Muhabin streben eine neue Ordnung an, ohne die weise Führung der fünf Häuser und des Legaten. Zum Erreichen dieses Ziels ist diesen Verbrechern jedes Mittel Recht. Von ihrer Besessenheit getrieben, greifen die Muhabin Ziele überall in Drakien an. Ostalgar war das erste Ziel, um den Stein des Feuers an sich zu reißen. Doch dieser Angriff wurde erfolgreich zerschlagen!

"Ihre Schädel wurden zertrümmert und ihre Überreste in die Grube geworfen, wo die Schakele sich darum reißen" sprach der anwesende Friedenswächter Assim Ibn Javar Al Drakar, der auch einen besonderen Dank an die Verbündeten des Drakischen Reiches Bibersbach, Hallgau und der Silbermark sowohl an alle Abenteurern aus Llabrien und dem Rest der Ostlande aussprach.

Zudem sind beim Kongress zu Ostalgar Informationen über Muhabin Verstecke in Umlauf gekommen. Sollte jemand die Briefe entschlüsseln und das Versteckt finden, wird er vom Legaten der Elemente mit 10 Gold belohnt!

Um dieser Krise Herr zu werden, verkündet der Legat, dass die Obrigkeit weitreichende Befugnisse erhält. So darf ohne Angabe von Gründen eine Ausgangssperre bei Nacht verhängt werden, sowie eine genaue Kontrolle von Reisenden immer und überall durchgeführt werden. Zudem wird vermutet, dass die Muhabin von Ausländischen Kräften finanziert werden und weitere Anschläge

planen, sogar außerhalb der Grenzen des Drakischen Reiches. Deshalb ergeht der Aufruf an alle Bürger und Freunde Drakiens: Seid stets wachsam!

Anzeige

Klopft Ihr barbarischer Nachbar ständig unangemeldet an Ihre Tür?

Will sich niemand im Dorf an Ihre Sprechzeiten halten?

Will der Steuereintreiber Ihr Geld haben, obwohl er sich nicht ausgewiesen hat?

Wir helfen!

(Innerhalb der Sprechzeiten.)

Bürokraten ohne Grenzen.

Eine Initiative der Auenhainer Verwaltung zur Bürokratisierung strukturell schwacher Regionen der Ostlande.

Aus Auenhain:

Erstmals wieder Kontakt zu pallyndischem Portal

Das erste Mal seit seiner Gründung im Jahre 1008 n.S. gibt es Neuigkeiten aus dem Sonderforschungsbereich (SFB) "Pallyndia" (Fakultät für Portalkunde, Institut Portalpraxis). Wie allgemein bekannt ist, war das pallyndische Portalsystem über eine Konverterwelt an das Auenhainer Portalsystem angeschlossen. Aus unbekanntem Grund wurde jedoch bei allen Portalkontakten nach Pallyndia vor etwa zwölf Jahren die automatische Notabschaltung aktiviert, die sich auch trotz zahlreicher Versuche nicht deaktivieren liess. Da auch auf profanem Wege keine Neuigkeiten aus Pallyndia zu erfahren waren, ging man von einem direkt das Land betreffenden Umstand aus. Das Ministerium für Äußere Angelegenheiten gab eine Reisewarnung heraus und sicherte zeitnahe Aufklärung zu, die jedoch noch auf sich warten lässt.

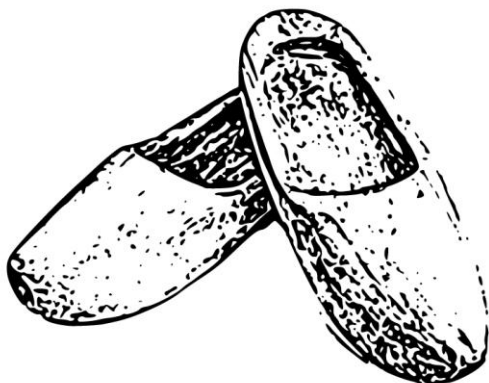
Professorin Portia Schell, die Leiterin des SFB, meldete die Neuigkeit umgehend der universitätseigenen Zeitschrift NOW! (Neuestes Optionales Wissen!). "In den vergangenen zwei

Förderperioden hatten wir uns auf die Hauptstadt Pallyndias und die umliegenden Städte konzentriert, zu denen schon immer der intensivste Kontakt bestand. Die Notabschaltung griff hier jedoch umgehend, so dass wir ohne Gefährdung der Forschenden nicht fortfahren konnten. In der aktuellen Förderperiode ist es uns nun durch Etablierung einer nukular=hierarchisch=atypischen Phasenbasen=Konverter=Restrukturierung erstmals gelungen, wieder eine PTMG-Verbindung zu einem pallyndischen Portal aufzubauen, das in einer landschaftlich schön gelegenen Region Pallyndias liegt. Nur ein PTMG (Potentiell Imaginäre Nukular=Gonnektschn)! Das mag dem Laien wenig erscheinen, erfüllt uns jedoch mit Zuversicht, dass wir zeitnah wieder eine Portalverbindung in diese Region bereitstellen können. Wir haben daher umgehend eine Aufstockung unserer Förderung aus dem Fonds für die Erforschung strukturschwacher Regionen der Ostlande beantragt, um mit zusätzlichem Expertenwissen dieses Projekt angehen zu können."

Der Sicherheitsbeauftragte der Unität versicherte auf Nachfrage, dass das Versuchsportal des SFB fern der Unität in einer gesicherten Zone läge und nur entsprechend geschultes und ausgerüstetes Personal darauf Zugriff habe. Desweiteren werden ausschließlich von der NSA (Netz Sicherheit Auenhain) zertifizierte Sicherheitsprotokolle verwendet. Inwiefern dies allerdings die Sicherheit erhöht, müsse noch überprüft werden.

Anzeige

Rawalder Holzschuhe



Erhebe dich mit uns

Aus Eppstein:

Keine neuen Erkenntnisse im Mord Adlerkopf

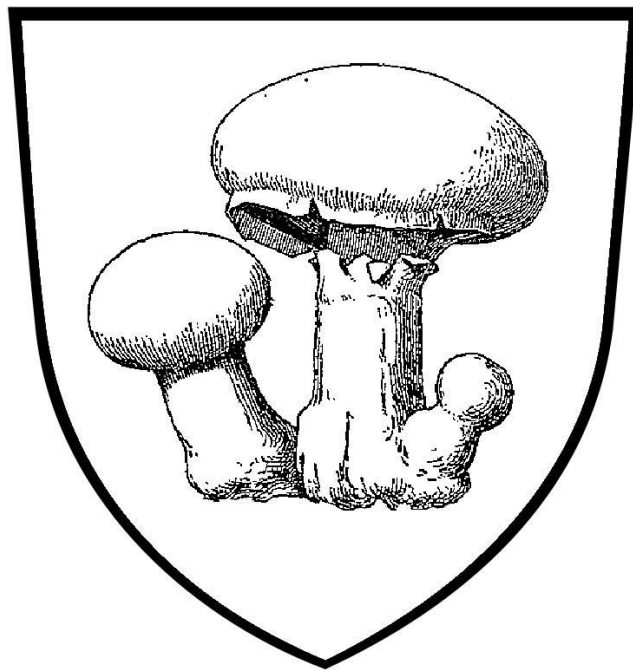
Fast ein halbes Jahr liegt nun der Tod des ehrenwerten Ritter von Adlerkopf zurück und noch immer liegen keine neuen Erkenntnisse vor. Angeblich soll die Baronin von Bihersbach den von ihr geschickten Ermittlern gedroht haben, sie bei lebendigen Leibe zu verbrennen, sollten diese nicht bald einen Täter finden. Dies bestätigt nur die Gerüchte, dass die Baronin immer mehr den Bezug zu ihrem eigenen Volk verliert. Es heißt sie färbe sich nun schon ihre Haare rot. Man kann nur hoffen, dass diese unglückliche Episode bald ein vernünftiges Ende findet.

Sol. Invictus obziegt!
Jacques Federwich

Anzeige

Ideen aber kein Geld?

Lassen Sie uns ihr Teilhaber werden, wir haben keine Ideen, aber eine Menge Geld



Compagnon

Aus Eppstein

Obacht vor den Weißen Bären!

Seit einiger Zeit versucht sich eine neue Söldnereinheit in den Ostlanden etablieren. Diese

unter dem Namen „Die Weißen Bären“ bekannten Kämpfer sind eine Schande für die Söldnerschaft. Sie besitzen keinerlei benehmen, verstehen sich nicht im Geringsten auf das Verhandeln und lassen sich brechen für eine höhere Summe ihren Vertrag. Letzteres ist in Drakien in Anwesenheit mehrerer hochrangiger Adliger passiert. Dies wirft ein fürchterliches Licht auf die Söldnerschaft, haben doch insbesondere Ilabrische Söldner den Ruf, die zuverlässigsten Kämpfer und Waffenträger der ganzen Ostlande zu sein. Nein, wirklich, man sollte die Finger lassen von diesen sogenannten „Weißen Bären“. Das Absurdeste ist, dass sie nicht einmal einen weißen Bären als Erkennungsmerkmal tragen. Stattdessen erkennt man sie an ihren schwarzen Brigantinen und Tellerhelmen und dem schlechten Mundgeruch, der einem entgegen weht, wenn sie einen beleidigen. Also Ostlande seid gewarnt, wenn ihr gute Söldner wollt, dann nehmt euch Leute der Eisenfaust, da wisst ihr das ihr Qualität bekommt!

Anonyme Autorin aus Eppstein



Aus Federntal:

Bericht eines durchreisenden Händlers in Dubi über Unruhen im Federntal!

Nach teilweise recht widersprüchlichen Berichten, die ich entlang der Großen Nordstraße vernahm, soll es in Mahlbain, dem nördlichsten der Federntäler, zu einem Aufstand gekommen sein. Die einen berichten, eine aufgebrachte Menge habe den beliebten Talsprecher Reo Gerbenwald umgebracht. Nach einer etwas milderer Version habe man den Talsprecher nur aus seinem Heimatdorf verjagt. Einig sind sich beide Quellen darin, daß man eine junge Dörflerin zur neuen Talsprecherin gewählt habe. Mein Geschäftsfreund im Zwei-Seen-Tal meinte dazu, daß solches sehr regelwidrig wäre, denn ein einzelnes Dorf könne allein gar keinen Talsprecher wählen. Sollte Herr Gerbenwald noch leben, so ist er meinen Quellen zufolge jedenfalls seither nicht mehr gesehen worden. Ein wandernder Scherenschleifer berichtete mir dagegen, er habe von einem Kunden gehört, der sich auf einen sehr gut informierten Partner berief, der Talsprecher habe mit Hilfe finsterner Zauberei die Macht an sich reißen wollen. Wortwörtlich: „Typisch! Die Mahlbainer werden es nie lernen!“

Wie dem auch sei, mir können die Mahlbainer fast Leid tun, erst vor Jahren dieser Baron, dann der Sumpf, und jetzt das. Wie soll man da noch ordentlich Geschäfte tätigen können!

Anzeige

Kall Brandsiegel, Protektor des Zirkels Svartheim, erklärt die uneingeschränkte Freiheit und Souveränität dreier ehemaliger Sklaven, namentlich:

Muhammad al'Dschir

Demetra Silbratar

Alishad Omarschid

Ihre Leibeigenschaft wurde rechtmäßig und unter Zeugen durch den Hexer erworben und sei fürderhin an die drei genannten zurückgeführt. Weiterhin soll ihr Leben unter dem Schutz des Zirkels stehen.

Gezeichnet:

Kall Brandsiegel

BMFTI OHI POKMM NFBMTI

Aus Karys:

GESUCHT: DASIR II aus dem keraborischen Königshause

Noch immer vermisst Königin Dulcinea ihren geliebten jüngeren Bruder, Dasir den Zweiten.

In den Wirren um den Königsmord und der Aufklärung der wahren Thronfolge wurde er hinterhältig verschleppt und bislang fehlt jede Spur des königlichen Prinzen.

Daher setzt das keraborische Königshaus ein Lehen mit fruchtbarem Boden und obendrein genug Gold für den Bau eines angemessenen Lehnssitzes als Belohnung aus für die Rettung des unversehrten Prinzen. Auch für Hinweise wird sich das keraborische Königshaus erkenntlich zeigen

Dulcinea von Kerabor,
Generälin der Karyschen Landstreitkräfte,
Wahrerin des Fünf-Elemente-Glaubens,
karysche Königin von Kerabor,
erste Streiterin Akataschs und Belans,
Protectorin des Landhandels



Aus Karys:

Ernennung des Barons der Baronie Hügeltutz

Im Namen ihrer Majestät Dulcinea von Kerabor und dem Segen seiner Majestät König Nikulon von Mybaris, im Einklang mit dem Segen der karyschen Kirchen ergeht folgender Beschluss.

Der Titel des Barons von Hügeltutz wird der Familie von Baronin Laetitia von Deventor zugesprochen und mit ihrem Segen wird ihre Tochter Meara von Deventor zur Baronin ernannt.

Bis zur Volljährigkeit von Meara von Deventor wird der ehrbare Tordinian von Falkenstieg als Trohnwächter eingesetzt und mit der Lehnverwaltung und Regierung der Baronie beauftragt.

Gezeichnet Königin Dulcinea von Kerabor

Anzeige:

Abenteurer Turnier

Abenteurer aufgepasst! Es ist mir, Caspar Compagnon, eine große Freude eine Ankündigung zu machen. Denn was für den Ritter der Ruhrt ist, ist für den Händler das „Abenteurer - Die Begegnung“ Turnier. So ist es mir eine besondere Ehre, mit Genehmigung des Hallgauer Markgrafen und der Unterstützung Sir Tristans von Hohensteins, einen Wettstreit der Karten auszurufen. Lasst uns die Taverne „Zum rostigen Krug“ mit ehrgeizigen Kombatanen füllen. Für Ruhm, Ehre und das Herz so mancher Dame oder so manches Recken. Ein jeder darf sich hiermit von mir herausgefordert fühlen. Am Abend des siebten Tages im dritten Monat werden die Hallgauer diesen epischen Wettstreit erleben und natürlich soll es so manchen Preis geben.

Euer Compagnon

Aus der Hallgau

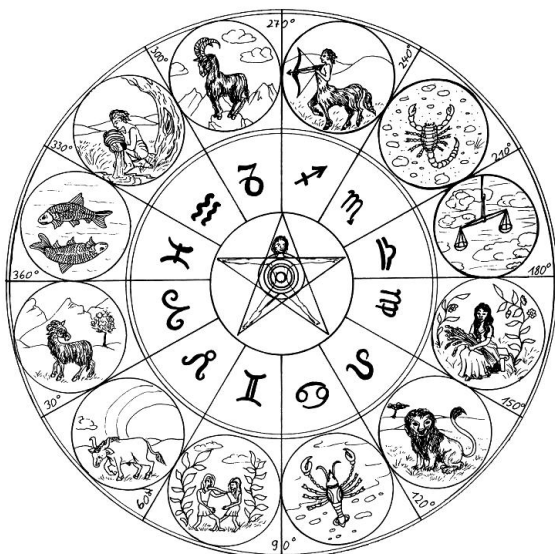
Freie Stadt Neubiechland

Nach einigen Verwirrungen um eine fehlerhafte Namensänderung hat der Markgraf der Hallgau mit Wohlwollen der Markgräfin einen Entschluss gefasst. Die in der Vergangenheit als Neubiech-

land bekannte Insel im Fluss Grüne Wipper, wurde durch einen Übersetzungsfehler eines mitelländischen Gelehrten fälschlicherweise als Ignisund beschriftet. Johannes Achim Diechmeier ist trotz der zwischenzeitlichen Falschnennung guter Dinge. Im Gespräch sagt er: „Eine Insel im Fluss ist schon ein starker Pfund mit dem uns das Markgrafenpaar eine grandiose Zukunft gab. Doch das nun hier eine freie Stadt entstehen soll ist unvorstellbar und doch inspirierend zugleich. Es bildet eine fabelhafte Möglichkeit für Siedler in den Ostlanden anzukommen, zumal der Flusslauf vom Schlangenmeer hinauf durch die Silbermark genau auf die Insel zuläuft.“ In einer ersten Abstimmung wurde Diechmeier zum 1. Bürgermeister der Freien Stadt gewählt. Erste Amtshandlung: Der Hafen wird befestigt, die Schenke um ein Gasthaus erweitert und die Dorfschule wird mit einer Bibliothek ausgestattet. Neubiechland ist von nun an ein Ort der Ankunft, der Lehre und der Begegnung. Bis die Freistadt eigene Wachen aufgestellt hat, sendete der Hohepriester Erfordia vom Orden der Soliten eine Delegation Wachen unter Kommando von Nikolas Gavinrat als Interimshauptmann.

Hildegard Hohlzahn

Anzeige



Möchtest du wissen was die Zukunft für dich bereit hält?

Unsere weisen Frauen befragen die Sterne und deine innere Göttin und erstellen dein persönliches

Horoskop.

Sende einfach deinen Namen, dein Tierkreiszeichen und 4 Kupfer an den

Verlag für die gebildete Frau.

Aus Llardrien

Papier zu dünn!

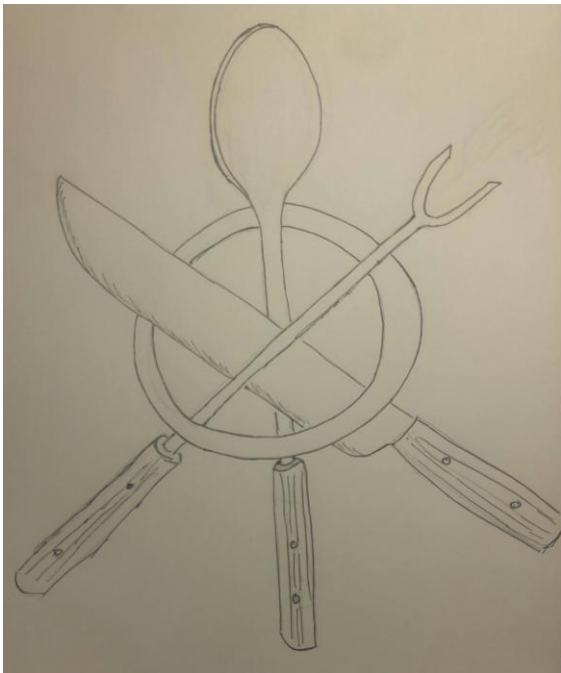
Von unseren Korrespondenten aus Llardrien erreichen uns beunruhigende Nachrichten. Das hauchzarte Papier, welches in einigen Ländern der Ostlande probeweise und mit großem Anklang bei Bevölkerung, Botendiensten und dem Großen Auenhainer Archiv verwendet wurde, stieß in der Steppe unseres östlichsten Landes auf erhebliche Proteste.

„Was soll ich denn mit dem dünnen Zeug, das reißt doch sofort!“, so Kronk Grachak, ein hochangesehener Hirte. „Ich musste drei ORKs kaufen und mehrlagig verwenden, so eine Geldverschwendung!“ stimmte ihm sein Cousin Rach Grachak zu. „Nicht mal zum Feuer anmachen taugt es, das brennt schneller als Stroh.“ Die Proteste wurden schnell sehr hitzig, weswegen unser Korrespondent mit Rücksicht auf seine körperliche Unversehrtheit keine weiteren Stimmungsbilder einfangen konnte.

Wir bitten unsere llarbrischen Abonnenten um Verzeihung und hoffen, ihre geschätzte Kundschaft auch weiterhin zu erhalten. Künftig wird für Auslieferungen nach Llardrien wieder auf das Standardpapier „extra stabil“ der Auenhainer Papiermühle Pappenheimer zurückgegriffen werden.

H. Hadebrecht

Gilde für Handel und Genuß



**Entschließe Dich: Werde Mitglied!
Zahl den Preis und genieß die Vorteile!
(Jedes Gewerk willkommen.)**

von der Silbermärkisch-Auenhainer Grenze:

Der Holzschuh schlägt zu

Ein Transport diverser silbermärkischer Spezialitäten wurde kurz hinter der Auenhainer Grenze Opfer eines gut abgestimmten Überfalls durch die Revolutionsgruppe des Holzschuhs (7 pro, 3 contra, 2 Enthaltungen).

Der hintere der beiden Planwagen des Handelshauses Süßkind wurde einer Gruppe als Reisende getarnter Revolutionären aufgehalten und während der Kutscher und Zeugmeister eine TypsBeratung von zwei Schneiderinnen erhielten und die Wachen unter Keksen und "überraschend beruhigenden" Umarmungen von zwei weiteren Mitgliedern in ein Gespräch verwickelt wurden, räumten im Graben versteckte Revolutionäre den Wagen leer.

Der vordere Wagen wurde während dessen in einiger Entfernung von einer Gruppe Vermummter brutal angegriffen, geplündert und in Brand gesteckt. Ein Zusammenhang zwischen den beiden Gruppen wird vermutet, konnte aber bislang nicht bewiesen werden.

Die Käuferin, eine von der Auenhainer Obrigkeit ernannte VergabestellenVorsteherin für Bestätigungsschreiben und Prüfungsvorlagen namens Zerti Fikat, zeigte sich enttäuscht dass die Gäste der jährlich auf dem Gut Achten ausgerichteten Vergabezeremonie für die Vergabe der Bestätigungsschreiben der bestandenen Prüfung zum 'Fachangestellten für Bürokratische Angelegenheiten der Bereiche C4 bis F29' nun ohne silbermärkische Schokolade und und Sperenzereien aus Llarbrien auskommen müssen, was die Qualität der Feier ihrer Ansicht nach um 3,8 Prozentpunkte verschlechtern könnte und mit einem zusätzlichen VerordnungsVerleser ausgeglichen werden müsse. (Anm. d. Reb.: dieser Satz wurde entsprechend der Auenhainer Richtlinie für Formierungsangelegenheiten 32.b, Absätze 2-5 erstellt.)

Anzeige

Kennen Sie das? Sie haben im Wald Unholze erlegt und wissen nun nicht, ob Sie die gefunden Reichtümer als Bergungsgut oder als Raub-/Plündergut versteuern sollen?

Ihnen ist Ihre geliebte bestickte Schürze abhanden gekommen, die Ihr Großvater aus dem Krieg mitgebracht hatte, und nun ist Ihnen unklar, ob Sie den ehrlichen Finder nach dem Tarif für die Rückgabe von Raubkunst oder für das Auffinden von Tuchware entlohnen sollen? Und dann können Sie nicht schlafen, da Sie befürchten, die falschen Belege ausgestellt zu haben?

Das muss nicht sein!

**Wir sind für Sie da!
(Innerhalb der Sprechzeiten.)
Bürokraten ohne Grenzen**

Eine Initiative der Auenhainer Verwaltung zur Bürokratisierung strukturell schwacher Regionen der Ostlande.

aus der Fachwelt:

Arkan=energetische Wettervorhersage

Eine arkantheoretische Forschungsgruppe aus Bandorkov sandte dem ORK eine Vorhersage für

die Zusammensetzung der Arkanen Energien in den nächsten Monaten zu, deren Inhalt wir den Magiewirkern unter unseren Lesern nicht vorzuenthalten wollen!

Laut ihren Erkenntnissen findet in den letzten Monaten eine subtile aber kontinuierliche Veränderung in der Zusammensetzung der Arkanen Energien der Ostlande statt. Was für den einfachen Bürger unbedeutend und verwirrend wirken mag, ist für die Magier der Ostlande von höchster Bedeutung! Die Zusammensetzung ergibt sich demnach weiterhin vorrangig aus Energien der dritten Sphäre (Anm.d.Red.: das ist unsere) und der vierten Sphäre (Anm.d.Red.: gemeinhin Feenwelt genannt). Abseits davon ist nun aber siebtsphärischer Einfluss zu bemerken, der sich in den nächsten Monaten von 0,05% auf 0,65% erhöhen wird. Die Forscher betonen, dass in der arkanen Praxis kein signifikanter Unterschied festzustellen sein sollte, dieser Einfluss aber jedem Magieanwender bekannt sein sollte für den Fall dass sich der Trend fortsetzt oder verstärkt. Für heikle Zauber und Rituale mit stark geordneter Grundstruktur wird zur Vorsicht aufgefordert.

Die Gruppe sagt eine leicht erhöhte Fluktuation der Energien voraus, die Zahl der sogenannten Manalöcher soll aber in den kommenden Monaten deutlich abnehmen und den kontinuierlichen und verlässlichen Betrieb von Artefakten begünstigen. Zudem wird vor erhöhtem Vorkommen freier Geister gewarnt. (Anm.d.Red.: Ein Handbuch zum Umgang mit freien Geistern kann bei der Unität von Auenhain angefragt werden)

Eine Ursache der Veränderung der Großwetterlage konnten die Forscher nicht benennen, vermuten aber Pallyndina, **Mabi** oder den Düsteralb als Quelle.

Der ORK stellte nun eigene Nachforschungen an, deren Ergebnisse wir an dieser Stelle exklusiv präsentieren!

Wir schickten zehn Reporter in den Düsteralb, die beiden Rückkehrer berichteten übereinstimmend, die Region sei im Augenblick "mit sich selbst beschäftigt". Die Wächtergruppe von Simpelus Hand welche die beiden zum Walbrand eskortierte, gab an, im Düsteralb sei der siebtsphärische

Einfluss wie immer, wörtlich: "Diese Däm' Äh... Wesen der siebten Sphäre haben wir trotz der Unruhe im Griff. Zum Glück wird viel von dem ganzen Kroppteuch hier im Wald grade von was Schlimmerem gefressen..."

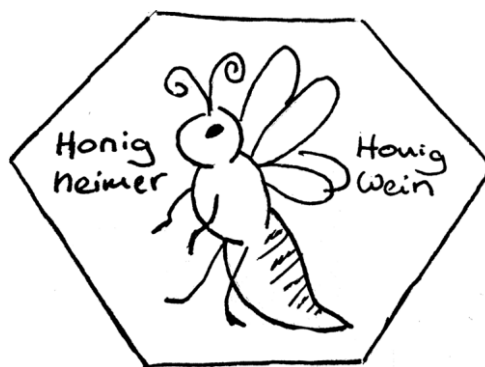
Eine weitere Reportergruppe befragte Reisende aus Pallyndina welche übereinstimmend vom alltäglichen Kampf der verbliebenen Bewohner gegen siebtsphärischen Wesen berichteten. Über den Grund des Zusammenbruchs des Reiches Pallyndina kann weiterhin nur spekuliert werden, die aktuellen Probleme seien aber eher Folge als Ursache, da das Land wohl vor dem Zusammenbruch enge Beziehungen zur siebten Sphäre hatte.

Die Unität von Auenhain hat unsere Anfragen mit Rückschreiben erhalten und wird uns in 4-6 Wochen mitteilen ob und wann eine Bearbeitung anberaumt wird. Ein anonymen Mitarbeiter gab aber auf persönliche Nachfrage hin an, dass die Denkschrift die Unität erreichte und aktuell die Ankündigung der Ausarbeitung eines Richtlinien-Zusatzes in Arbeit sei.

Anzeige

Honigheimer Honigwein

nur echt mit der Biene!



Biene nicht im Wein enthalten.

Aus der Hallgau

Elitiden und zerfallenen Königshäuser zum Trotz

Kartographen der schönen Hallgau schwitzen derzeit mehr denn je. Es gab selten in so kurzer Zeit so viel Landverschiebung wie derzeit im Gebiet der Hallgau. So nutze Sir Tristan von Dohenstein, Lehnnehmer der Kornkammer

Tharros, den Umstand des durchziehenden brakischen Expeditionsheeres, um über die geschlagene Schneise jener, um einen Ausfall mit den Truppen der Markgrafschaft nach Norden zu wagen. Damit erweitert sich das Staatsgebiet derer zu Fuchsenstein um bis zu zwei Tagesmärsche nach Norden. Neben neuen Rohstoffen die es nun zu fördern geht, rühmt sich der Ritter

mit der zunehmenden Kontrolle über das zerfallene Nordgebiet des ehemaligen Königreiches Lamar. Die Verengung des Landtunnels welcher Silbermark, Hallgau und Valabor trennt, bindet zur Stunde Zeit eine nicht unerhebliche Masse der Streitkräfte.

Sirixus Schmierfink

WIR BRAUCHEN



DICH

Du hast das 15. Lebensjahr vollendet,
bist obrigkeitstreu, zuverlässig, naturverbunden
und suchst noch nach einer Ausbildung mit Perspektive?

Dann tritt der Waldmeistergilde bei !

In einer mehrjährigen Ausbildung werden dir alle Fähigkeiten vermittelt, die du für die Ausübung deiner Pflichten benötigst.

Was erwartet dich:

- ein breitgefächertes Spektrum an Aufgaben
(z.B. Forstkontrolle, Grenzschutz, Kurierdienste
Sicherung des Friedens im Land)
- Reisen quer durch das ganze Land
um deinen Aufgaben nachzukommen
- ein warmes Bett in jedem Dorf

...und noch vieles mehr

Aus der Hallgau

Im Westen nichts Neues

Nachdem Sir Tristan von Hohenstein im Norden zugelangt hat und nun in der Lage scheint den schwelenden Bürgerkrieg in die Zange zu nehmen, reiste eine Gesandtschaft des Markgrafenpaares gen Westen. Neben weitem zum Teil vom Bürgerkrieg zerstörten Gebieten beginnt der Wiederaufbau des zerrütteten Königreiches Lamar. Die Hallgau scheint über den Tellerrand ihrer ehemaligen Grenzmarkgrafschaft hinaus zu schauen und erklärt die Anektion weitere Grenzmarken im Umland. Im Zuge der Erkundung der Gebiete westlich traf die Gesandtschaft auf eine Art nord-

bisches Seefahrervolk, welches über den Fluss gekommen sein muss, da einige der Behausungen umgedrehte Boote zu sein scheinen. Was dieses Volk hier im Schilde führt weiß vlt. nur der neue König von Lamar...

Walburga Wogenhüter

Anzeige

Sie könnte J&R&E Anzeige stehen

Verpassen Sie nicht die Möglichkeiten, die eine eigene Anzeige eröffnet!

Zahlen Sie jetzt und sehen Sie später Ihre Reklame!

Kultur:

Beste Söldner überhaupt! = Reisebericht

Da stand ich nun mitten auf dem Weg ins Thorland, umzingelt von Banditen und wie strahlende Helden kamen sie um die Ecke! Söldner unter dem Namen „Weiße Bären“ die mir zu riefen, dass sie für ein paar Silber sich um meine Probleme kümmern würden. Nun ich gestehe, mir blieb nicht viel Wahl! Doch bei den Sieben! Wie schnell und effizient, sie mit den Räubern kurzen Prozess machten! Da waren die Schilde vorne und Ruckzuck lagen diese Taugenichtse im Dreck und ich konnte unbeschadet meinen Weg fortsetzen unter dem Schutze dieser ausgezeichneten Schar an Waffenträgern, die übrigens auch vorzügliche Reisegefährten und Trinkkumpane sind. Also ich kann es nicht anders sagen, wenn man kein Problem mit dem etwas rauerem Tonfall hat, dann kann ich die „Weißen Bären“ wärmstens empfehlen!

von Klaus Stahlbringer

Anzeige

**Egal ob Fleisch, Fisch oder Kohl
Ob Werkzeug, Stoffe oder Glas
Bei Mitras werden Sie fündig.
Sandel aus Leidenschaft & Tradition
Sandelshaus Mitras – auch in Ihrer Nähe!**

Aus der Hallgau

Kulturgut

Nach einem sehr gelungenen Auftritt des Barben Eiven auf Burg Fuchsenstein wird einiges wieder in den Vordergrund gerufen. Barben sind schlichtweg unterbezahlt. Ein jeder schunkelt zu den Liebern, lacht über Frivolitäten aber ein Kupfer springt doch sehr selten. Greift euch ein Herz und unterstützt dies wichtige Kulturgut.

Der Markgraf der Hallgau, ein Gönner und Förderer des Bardentums sucht unlängst einen fähigen Barben der die Hymne der Hallgau und deren Melodien entwirft. Interessierte mögen sich bei Christopherus von Ackerfrost persönlich melden. Eine eble Belohnung sey versprochen.

Iliaas Federschweitz

Anzeige

Möchtest Du im Winter auch eine warme, behagliche Jurte haben? Dann kaufe jetzt getrockneten Kuhfladen bei Gucharr!

Noch bis zum 30. Tag der Torkala alle Brennstoffe zu Sommerpreisen kaufen.

Gucharr

Aus Wehrburg, Donnerbach

Schweres Unglück in Wehrburg!

Wie uns kürzlich die Nachricht erreichte, wurde Ihre hochwohlgeborenen Miranda von Wehrburg, die über alles geliebte Enkelin den Fürsten Dunno von Wehrburg, bei einem Reitunfall schwer verletzt und liegt nunmehr ohne Bewusstsein hernieder.

Ihre Königliche Hoheit ist von großer Sorge erfüllt, eine ihrer engsten und längsten Freundin, die sich auch unter der falschen Herrschaft des Wandlers stets um ihr Wohl bemüht hat, so zu sehen.

Zeugen des Unfalls berichten, dass die Frau von Wehrburg schon seit längerem von wiederkehrenden Schwächeanfällen heimgesucht wurde, die mit Verwirrung und Sprachlosigkeit einhergehen sollen. Gerüchten zu Folge wurden auch schon Magier der Akademie zu Kaltenfels zu dem Problem hinzugezogen.

Der Fürst von Wehrburg und die Priesterschaft zeigen sich ob des Zustands der zukünftigen Herrin Wehrburgs besorgt.

Giane Minkfeder

Impressum

Diese Ausgabe des Ostländischen Regional-Kuriers ist auf holzhaltiges Papier aus Auenhain von fleißigen Bergwerkselben in Mehbir kopiert worden, wird von den Flinken Stimmen aus Karys über die Ostlande verbreitet, besitzt wegen der vielfältigen Verwendungen in der Harbrischen Steppe jetzt eine weichere und durchgriffsichere Papierqualität und wird in Valabor im typischen Walbmeistergeschmack vertrieben. Llandestypische Rechtschreibung sowie Zeichensetzung wird eventuell nicht korrigiert. Änderungen am Text zugunsten von Symmetrie und Druckbild wurden nach Gutdünken vorgenommen.

Die Redaktionsleitung hat gewechselt (mehr dazu in der Traueranzeige). Änderungen sind alle gewollt! Wer welche findet, darf damit hinter dem Berg halten und leise seinem Nachbarn zuzüßtern.

Traueranzeige:

In eigener Sache:

Nachruf

Die Redaktion des Ostländischen Regionalkuriers
trauert um ihren langjährigen Mitarbeiter

M'Odio Ation.

Der umtriebige und zuvorkommende Bschinn M'Odio, der über Jahre hinweg die Koordination der Artikel-eingänge und den Satz des M'G überwachete, legte und pflegte, litt seit dem letzten Jahr an einer Krankheit, die ihn mehr und mehr dahinwüßtern ließ, bis er sich schließlich ins Nichts auflöste.

Man fand seine Überreste (eine alte Tonlampe und Druckerwerkzeuge) am Tor des Redaktionshauses, wo er wohl noch auf das Eintreffen des Reiters der Flinken Stimmen gewartet hatte, der ihm die Neuigkeiten aus Karys bringen sollte. Leider verging Mo, bevor der Bote eintraf. Es kann aber vermeldet werden, daß für Nachfolge bereits gesorgt wurde - schließlich muß es ja weitergehen.

Die (neue) Redaktionsleitung
Für das Verlagshaus